**Caritas
Haussammlung
Oberösterreich**

**Fallbeispiele**

**Ein sicherer Hafen**

**Monika** kommt fast täglich in die FRIDA. Seit einem Jahr lebt sie nun auf der Straße.

Der Weg in die Obdachlosigkeit ging für sie sehr schnell: nach psychischen Problemen,

Jobverlust und ohne familiären Rückhalt stand sie plötzlich ohne Wohnung da.

Anfangs findet sie noch bei Freundinnen Unterschlupf und übernachtet auf deren Couch,

später dann im Auto, das ihr zum Glück geblieben ist.

„Ich hab mich auch nie wirklich als obdachlos gesehen, denn ich habe ja mein Auto.

Da hab ich alles drinnen, was ich brauche“, erzählt Monika und fährt fort: „Zum Waschen bin ich oft früh morgens in öffentliche Toiletten im Einkaufszentrum gegangen, wenn noch niemand unterwegs ist.“

In der FRIDA konnte sie sich untertags aufhalten und sicher fühlen. Sie erhielt etwas zu Essen und Trinken, konnte sich duschen und ihre Wäsche waschen. Sozialarbeiter\*innen standen ihr als Gesprächspartner\*innen zur Seite und unterstützten sie dabei, wieder den Schritt aus der Obdachlosigkeit zu schaffen. Heute hat Monika wieder ein Dach über dem Kopf und kann es immer noch nicht glauben, dass ihre Badewanne wie selbstverständlich jederzeit zur Verfügung steht.

**Die Tageseinrichtung FRIDA ist ein Regenerations- und Rückzugsort für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen. Sie bekommen hier ein Frühstück, können Wäsche waschen oder sich bei einem Getränk austauschen. Es gibt auch Beratungsangebote und Hilfestellungen, um in einer Krisensituation wieder auf die Beine zu kommen.**